

Das lange Haar, welches früher nur von Edelleuten getragen wurde, hat gleichfalls weite Verbreitung gefunden:

Schauen könnt' ihr, schauen fein,
 Locken um die Wangen,
 Die dem dummen Bäuerlein
 Tief zum Kinne hangen.
 Von der Haube festem Band
 Nächtlich selbst umdrungen,
 Gleichen sie dem gelben Band,
 Das von Seid' geschlungen.
 Von den Schnüren eingereicht
 Sind die Haare drinnen;
 Aber außen Hände breit
 Starren sie von hinnen!⁵⁰⁾

Wenn der Bauer also wagt, über die Schranken seines Standes hinauszugehen: sollte da nicht durch Gesetze gegen ihn eingeschritten werden? Gewiß — der Dichter würde es gern, sehr gern sehen; ja, er stellt bereits ein kaiserliches Edict in Aussicht, nach dem die Bauern die Haare wieder kurz tragen müssen:

„Verderben bringt der Kaiser mit,
 Heißt scheeren euern langen Schopf
 Am Ohre und am Hinterkopf —:
 Drum sorgt bei Zeiten für den Schnitt!“

Ein anderer Stoff für den muntern Dichter fand sich in der Rauflust der Landleute: War der Ort der winterlichen Vergnügungen äußerst beschränkt, wie leicht konnte es kommen, daß einer den andern trat oder stieß; — die Folge davon war natürlich eine Schlägerei, bei der zuletzt sämtliche Tänzer, ja zuweilen auch die schönen Tänzerinnen engagirt waren. Da gab's manchen blut'gen Kopf, ja, wie ein Dichter des XIII. Jahrhundert mit traurigem Ernste berichtet, noch mehr als dies; er sagt:

Es sind noch in den letzten Tagen
 Zu Tode mehr denn drei geschlagen;
 — Weil sie die andern nannten „Du.“

So weit waren die Bauern bereits in der Cultur, die alle Welt beleckt, fortgeschritten, daß sie, wenn auch nicht mit „Sie“ wie heut zu Tage, doch wenigstens mit „Ihr“ angeredet sein wollten, und, wie erwähnt, eine Mißachtung dieses Wunsches als Capitalverbrechen behandelten! — Aber es gab noch mancherlei andere Veranlassungen zur Prügelei; z. B. nehmen zwei Kerle Veranlassung, einen andern zu mißhandeln, weil er einen Rosenkranz ihnen nicht abtreten will, den er als Geschenk erhalten hat:

⁵⁰⁾ Haupt, S. 86, B. 15: Habt ir niht geschouwet sine gewunde locke lange,
 die dâ hangent verre vür daz kinne hin ze tal?
 in der hûben ligent si des nahtes mit getwange
 und sint in der mâze sam die krâmesiden val.
 von den snüeren ist es reit
 innerthalb der hûben,
 volleclîche hände breit
 sô ez beginnet strûben.